Arbeitsministerium investiert 282.000 Euro zur Arbeitsmarktintegration von Menschen mit behandelter Suchterkrankung in Oberfranken – Arbeit

24. September 2020

„Menschen mit Suchterkrankungen benötigen spezielle Unterstützung beim dauerhaften (Wieder-)Einstieg in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Diese Hilfe erhalten sie im Rahmen des Projekts ‚TurnAround'. Ich freue mich, dass wir das Projekt mit rund 282.000 Euro für zwei weitere Jahre in Oberfranken fördern können. Davon profitieren rund 120 Teilnehmende", erklärte Bayerns **Arbeitsministerin Carolina Trautner**. „Ergänzend zu den bisherigen Projektinhalten soll künftig auch mit den Arbeitgebern zusammengearbeitet werden, um vor allem die neu gegründeten Arbeitsverhältnisse der Projektteilnehmerinnen und Projektteilnehmer zu stabilisieren. Darüber hinaus sollen die Arbeitgeber unterstützt werden, Suchterkrankungen bei ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erkennen zu lernen und mit dieser schwierigen Situation umzugehen", so die Ministerin weiter.

Träger des Projektes ist die gfi gGmbH. Mit dem Projekt „TurnAround" sollen Menschen mit komplexeren Vermittlungshemmnissen in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden können. Mit unterschiedlichen, speziellen Angeboten wird auf die verschiedenen Zielgruppen – ehemalige suchtmittelabhängige Erwachsene, suchtgefährdete Jugendliche sowie suchtmittelabhängige Erwachsene, die in einer Familie mit Kindern leben – eingegangen, um deren berufliche Orientierung beziehungsweise Ausbildungs- oder Arbeitsplatzsuche in Kombination mit Drogenprävention optimal zu unterstützen und begleiten.

Weitere Informationen zur Förderung aus dem Bayerischen Arbeitsmarktfonds finden Sie unter Bayerischer Arbeitsmarktfonds

Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers